

Hrsg. Ullrich Junker

**Schloß Wernersdorf / Pakoszow
Repräsentationssaal
Beschreibung aus dem Jahre 1738**

Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg
Im Mai 20206

Gelehrte
Neuigkeiten
Schlesiens

In welchen so wohl,

Was von Hohen und an-
dern Schulen, von Bibliothek-
en und Cabineten / von versprochen
en und heraus gegebenen Schriften
und Gedichten;

Als auch

Von gelehrten Anmer-
kungen und Erfindungen, in
gleichen Lebens- und Todes-Fällen
der Gelehrten /

Darinn

Merkwürdig im Jahr 1738.

zu erforschen gewesen,

Zum Vergnügen allerhand Liebhaber
mitgetheilet wird.

Schweidnitz, gedruckt bey Joh. Ehr. Müllern.

II. Von öffentlichen und Privat- Bibliotheken.

Der Bilder-Saal, den auf dem kostbaren Bleich-Hause am Zacken unweit Hirschberg, weyland Herr Johann Martin Gottfried, hochberühmter Kauff- und Handelsmann daselbst mit grossen Kosten angeleget, ist zwar schon nach Verdiensten von Herrn D. J. G. Lindnern gerühmt worden. Er verdient aber auch auf unsern Blättern mit mehrern zum Andencken seines Stiffters bekannt gemacht zu werden: „Ueberhaupt mag man ihn einen Sammelplatz der besten Meisterstücke nennen, die Rom, Paris, Wien und Dreßden verfertiget haben, und welche die Weltberühmten Griechischen Mahler, den Apelles, Parrhas und Xeuxis treflich stutzig machen würden, wenn sie selbige gegen ihre damalige Kunststücke halten sollten. Ich will hier nur etlicher erwähnen, welche mir bey der letzten Betrachtung vor andern in die Augen fielen:

Gegend Morgen stehet unser allergnädigster Kaiser, CARL der VI. in Lebensgrösse in besonderer Pracht; rechter Hand schließt ihn die Rußische Kaiserin und linker Hand der König von Frankreich ein. Seitwärts sieht man den König von Preussen. Zwischen inne stehen unter andern: Ein schönes Stückchen, wo der Donner in ein Fuder Heu und zugleich einen oben sitzenden Manns rücklings herunter, und den Fuhrmann mit einem Pferde darniederschlägt, wobey die Erleuchtung des Blitzes ungemein vorgestellet ist: Ein anderes Kunststück, wo ein Alter an einem Todtenkopffe die Sterblichkeit erwäget: Ein Gemählde, wo die Juden Christum wegen des Zinsgroschen besprechen. Christum ist dabey sehr liebeich abgemahlt. Ostsüdwärts siehet man die Könige von Engeland und Dänemark, darzwischen zwey grosse prächtige Spiegel. Westwärts stehet Jhro Maj. die itztlebende Röm. Kaiserin, gleichfalls in Lebensgrösse; zur Seiten der König von Schweden, und der verstorbene Augustus. Unter andern ist hier auch die Batseba gar auserlesen schön und fein gemahlet, wie sie sich badet und ei-

nen Brief von einer alten Frau erhält. Nordwärts zeigt sich in allerliebstes Mägdchen in Nürnberger Tracht; ein artiges Mägdchen, auf die ein Rauchfangkehrer mit seinem schwarzen Gesichte verliebte Augen macht; ein alter Gefangener, den seine Tochter mit ihren Brüsten ernähret, und viel andere schöne Stücke mehr. Auf dieser Seite siehet man auch in einem Schranken einen kostbaren Vorrath des schönsten und prächtigsten Porcellans.“



Repräsentationssaal gegen Osten gesehen.

